

Bauen Sie eine vertrauensvolle Stimmung auf!

02

Der Aufbau einer vertrauensvollen und angenehmen Atmosphäre ist für den guten Kontakt in einer pflegenden Beziehung wichtig und erstrebenswert. Eine gute Beziehung ist bedeutend für die Anwendung der validierenden Kommunikationstechniken.

Da bei vielen Pflegebedürftigen die verbale Kommunikation eingeschränkt ist, müssen die nonverbalen (sensoryischen) Veränderungen und Äußerungen genau beobachtet und angemessen beantwortet werden.

Im Pflegealltag besteht oftmals wenig Zeit für die einzelne Situation/Aufgabe und den Pflegebedürftigen. Eine Tagesstruktur mit allen Anforderungen ist vorgegeben und muss vom Personal realisiert werden. Der einzelne Pflegebedürftige hat jedoch einen anderen persönlichen Rhythmus und kann infolge seiner Beeinträchtigungen die Begegnungen nicht mehr nachvollziehen (weiß nicht was passiert), was i.d.R. Stress bei dem Betreffenden auslöst sowie Gefühle der Unsicherheit, Ärger und Scham hervorruft. Abwehrreaktionen, Beschimpfungen usw. werden dann ggf. der Pflege- und Betreuungskraft entgegengebracht, was wiederum Stressreaktionen beim Personal verursacht.

Es ist die Aufgabe der Pflege- und Betreuungskraft den Stresssituationen schnell zu begegnen. Versuchen Sie heute gezielt auf den Aufbau einer vertrauensvollen Atmosphäre zu achten und vermitteln Sie Sicherheit.

Reflektieren Sie, wie sich Ihre Arbeit mit den Pflegebedürftigen dadurch verändert.



VALIDATIONS- TRAININGS-KARTEN

Die Validations-Trainings-Karten wurden von AWT für dieses Seminar entwickelt. Sie erhalten mit der Seminarbuchung mehr als 20 Lernkarten in einer Box inkl. einer Holzbildleiste zum Aufstellen der Karten.

Die Karten sind Sie sind nicht im Einzelhandel erhältlich!

Vielleicht haben Sie es auch schon erlebt: Sie haben schon an zahlreichen Seminaren zum Thema Kommunikation teilgenommen und haben das Gefühl, das alles schon X-mal gehört zu haben. Die vermittelten Inhalte scheinen doch so klar und logisch, dass man darüber eigentlich nicht sprechen muss. Aber in der Praxis ist die Umsetzung oft herausfordernd und gar nicht klar und einfach.

Seminare sind oft überladen mit Informationen, die schwer zu merken und noch schwerer in den Alltag zu integrieren sind. Lernen braucht Zeit und Wiederholung. Wer schaut schon regelmäßig in ein dickes Buch? Meist ist es zu mächtig, um ein ständiger Begleiter zu sein.

Treten Sie nicht belehrend und überheblich auf!

In einer Pflegebeziehung sind die Pflege- und Betreuungskräfte die Bestimmenden. lang geht und bringen infolge ihrer Ausbildung Fachwissen und Erfahrung mit. Der F waschen, zur Toilette gehen, genügend Trinken, nicht ständig wiederholt fragen, sic Für jede Situation gibt es die passende pflegerische Maßnahme und Lösung. pflegerische Vorgaben und Anforderungen (Zwänge), die wir nicht umgehen könn

Aus der Perspektive des Pflegebedürftigen wird die pflegerische Situation je wahrgenommen. Sie haben natürlich auch ein persönliches Gefühl dafür, wo spezifischen Zeiten extern angetragenen pflegerische Maßnahmen stören Rhythmus (z.B. Stützrumpfe um 06:00 Uhr früh anziehen zu müssen und nicht au Betroffenen fühlen sich bevormundet, gestört, nicht wahrgenommen, als Ge auch für "blöd verkauft". Es entwickelt sich Stress und Abwehrhandlungen des P

Achten Sie darauf, ob heute für Sie eine besondere emotionale Vielleicht können Sie sich aber auch eine solche belastende erinnern. Wie sind/wären Ihre persönlichen Gefühle dabei? einige Zeit später?

... (auch wiederholend) "Das Anziehen o Ihnen helfen, sich im Anschluss nochmals hinzulegen. Vielleicht können Sie n

Fragen Sie zum Abschluss nach dem Befinden, bereiten Sie beim Verabschied des Vorgangs am folgenden Tag vor "Wie geht es Ihnen jetzt?", "Ich komm Ihnen und ziehe Ihnen die Stützrumpfe an."

Lächeln Sie auch mal!

Zeigen Sie Einfühlungsvermögen, ohne mitleiden!

Eine der wichtigsten Grundlagen für die interaktive Validation ist Empathie - eine tiefe Akzeptanz und Respekt gegenüber dem Gesprächspartner bzw. der zu pflegenden Person. Auf diese Weise können Sie sich in die Gefühlswelt der Person einfühlen und ein tiefes Verständnis für deren Situation entwickeln. Doch dabei ist es wichtig, selbst nicht mitleiden und stets eine professionelle emotionale Distanz zu wahren.

Diese Verhaltensweise ist sehr leicht beschreibbar, jedoch ist es oftmals nicht so einfach umzusetzen. In der täglichen Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen treffen wir auf sehr schwere Situationen, die persönlich stark belasten und die irgendwie im eigenen Herzen und in der Seele liegen bleiben. Die Gedanken an die Situation werden dann doch mal nach Hause genommen. Das führt zu Unruhe, empfundenen Stress oder verhindert sogar einen ruhigen Schlaf.

Um täglich bzw. langfristig in der Aufgabe der Betreuung und Pflege tätig sein zu können, ist dieser Selbstschutz enorm wichtig.

Achten Sie darauf, ob heute für Sie eine besondere emotionale Situation konkret erinnern. Wie sind/wären Ihre persönlichen Gefühle dabei? Wie fühlen Sie sich einige Zeit später?

... (empathischen am und verlassen Person. Auf diese ... jedoch unserem Gehirn, das es

... (empfangenen Mitleidens entwickelt sich auch häufig auf der Basis einer persönlich handlungskompetent, wissen nicht wie man reagieren kann oder was man sagen soll. An dieser Stelle Situation handlungsfähig zu fühlen.

• Lassen können / Selbstpflege: Ein Arbeitstag in der Pflege und Betreuung bedeutet meist, zu wenig Zeit für die vielen Aufgaben zu haben. Emotional belastende Situationen verstärken dieses Gefühl. Daher ist es wichtig zu wissen, was einem selbst persönlich gut tut, um den persönlichen Stress zu reduzieren. Welche kleinen Dinge/Handlungen tun Ihnen gut? z.B. Auto fahren, Tasse Tee trinken, laute Musik hören, Tagebuch führen, Sport ...

Mit den Validations-Trainings-Karten wollen wir das ändern. Sie nehmen die Prinzipien und Methoden der Validation in vielen kleinen Schritten auf. Für jeden Tag oder jede Woche steht nur ein Inhalt auf dem Programm, der fokussiert, wiederholt und trainiert wird. So wird die Umsetzung im Berufsalltag leicht und überschaubar. Die Validations-Trainings-Karten unterstützen Ihre Kompetenzentwicklung Stück für Stück, ohne zu überfordern. Sie helfen, die Prinzipien der Validation nachhaltig in Ihrem Alltag zu verankern.